

25 Jahre lang Hilfe für Mädchen

Auf Fachtagung »Ganz schön stark« im Rathaus wird eifrig diskutiert

Bielefeld (WB). Wie lässt sich die Gewaltprävention und Persönlichkeitsstärkung bei Frauen und Mädchen verbessern? Was ist dran an dem Diskurs über die »Alpha-mädchen« und braucht Mädchenarbeit in der Migrationsgesellschaft besondere Rahmenbedingungen?

Diese und weitere Fragen über die Gegenwarts- und Zukunftsaufgaben von Mädchenarbeit wurden auf der Fachtagung »Ganz schön stark!« im Alten Rathaus diskutiert, an der auch Vertreter von Stadt, Polizei und Universität teilnahmen. So sprach neben Dr. Ulrike Graff (Uni Bielefeld), Heike Lütgert (Kommissariat Vorbeugung) und Güler Arapi (FH Bielefeld), auch Karin Krudup vom Selbstverteidigungs- und Bewegungszentrum für Frauen und Mädchen e.V. (BellZett). Von Frauen für Frauen gegründet und zunächst nur zur Einübung von Selbstverteidigungstechniken gedacht, feierte BellZett jüngst das 25-jährige Jubiläum.

2008 war das Bielefelder Mädchenhaus 20 Jahre alt geworden. Jubiläen wie diese zeigen, dass Bielefeld im Gegensatz zu anderen Städten in Nordrhein-Westfalen, über ein breites und nachhaltiges Angebot im Rahmen der Mädchenarbeit verfügt. »Die Vernetzung der verschiedenen Mädcheneinrichtungen in Bielefeld ist sehr gut«, erklärt Jutta Schade vom BellZett. Dabei gab es auch einige Krisen in den letzten Jahren zu

bestehen. Vor allem die Finanzierung der verschiedenen Projekte stellt sich oftmals als äußerst schwierig dar.

»Unser neues BellZett-Projekt zur Stärkung des Selbstbewusstseins von Mädchen mit körperlichen und/oder geistigen Einschränkungen ist für drei Jahre genehmigt worden«, berichtet Mira Tkacz. »Für diesen Zeitraum

müssen wir aber noch eigene Mittel in Höhe von 85 000 Euro aufbringen, weshalb wir über Spenden immer sehr dankbar sind«, fügt sie an.

So ist es verständlich, dass die Referenten der Fachtagung mit ihren Vorträgen, auch Geldgeber von der Relevanz der Mädchenarbeit in der Kinder- und Jugendarbeit überzeugen wollten. Ohne

nachhaltige Finanzierungskonzepte wird das kreative Programm aus Kursen, Fortbildungen und Projekten in Bielefeld wohl nicht dauerhaft aufrecht erhalten werden können, heißt es.

Weitere Informationen zur Arbeit von BellZett gibt es im Internet unter



www.bellzett.de



»Ganz schön stark!« - Dr. Ulrike Graff (links), Karin Krudup, Heike Lütgert und Tim Kähler sprachen im Alten Rathaus über Standortbestimmung und Zukunftsaufgaben der Mädchenarbeit in Bielefeld.